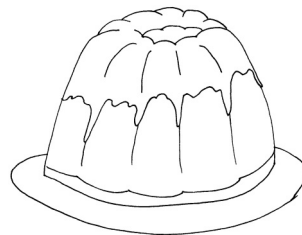
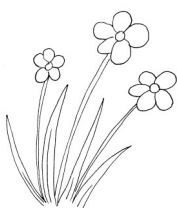
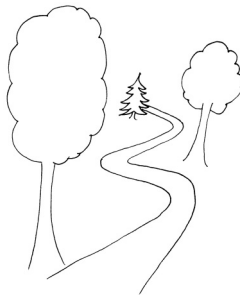
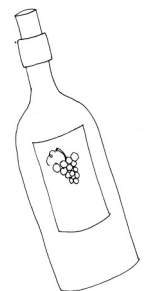
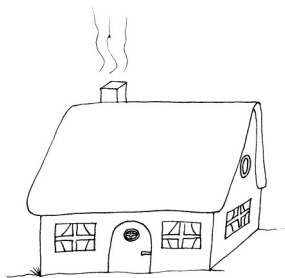
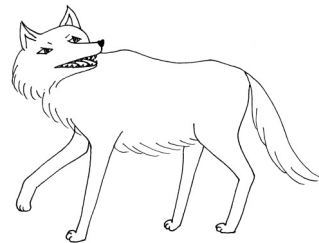
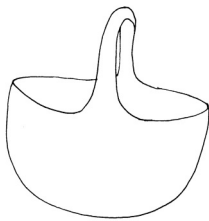
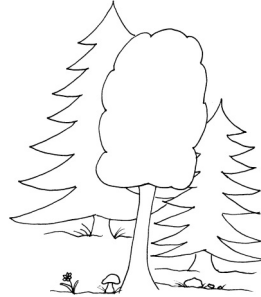
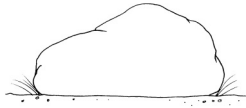
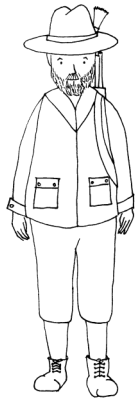


1. Das Märchen vom Rotkäppchen wird dir nun vorgelesen. Höre gut zu und schau dabei auf die Bilder. Immer wenn ein Wort genannt wird, das du als Bild entdeckst, tippst du auf das passende Bild!

Tipp: Die Bilder können auch zuvor ausgeschnitten werden und auf dem Tisch verteilt werden. Das Kind klatscht dann mit einer Fliegenklatsche auf das passende Bild.



Der Text wird von der Lehrkraft vorgelesen:

Es war einmal ein kleines Mädchen, das mit seiner Mutter am Rande des Waldes lebte. Weil es jeden Tag ein rotes Käppchen trug, wurde das Mädchen nur Rotkäppchen genannt. Eines Tages sagte die Mutter: „Rotkäppchen, geh zu deiner Großmutter, sie ist krank. Bring ihr Kuchen und Wein, da wird sie sich freuen.“ Rotkäppchen packte den Korb mit den leckeren Sachen und verabschiedete sich von der Mutter. „Geh nur ja nicht vom Wege ab!“, warnte die Mutter. Vergnügt machte sich Rotkäppchen auf den Weg in den Wald, denn dort lag das Haus der Großmutter. Und wie es im tiefen Wald ankam, begegnete ihm der Wolf. „Guten Tag, Rotkäppchen“, sagte der Wolf. Rotkäppchen erschrak nicht, denn es wusste nicht, dass der Wolf böse war. „Wohin des Weges?“, fragte der Wolf neugierig. „Ich gehe zur kranken Großmutter und bringe ihr Kuchen und Wein“, antwortete Rotkäppchen brav. „Zur Großmutter?!“, der Wolf schleckte sich das Maul, „wo wohnt sie denn?“ „Gleich dort hinten, in dem kleinen Haus“, erklärte Rotkäppchen. „Schau Rotkäppchen, die prächtigen Blumen! Geh und pflücke der Großmutter einen schönen Strauß. Da wird sie sich sicher freuen!“ „Der Wolf wird wohl Recht haben“, dachte sich Rotkäppchen und ging vom Wege ab, um einen Strauß Blumen zu pflücken. Der Wolf aber stahl sich heimlich davon und schlich zum Haus der Großmutter. Er drang ins Haus ein und mit einem Mal verschlang er die Großmutter. Darauf zog er die Kleider der Großmutter an und legte sich in ihr Bett. Kurz darauf klopfte Rotkäppchen an die Tür. „Komm nur herein, mein Mädchen“, sagte der Wolf mit verstellter Stimme. Rotkäppchen wunderte sich und fragte: „Ei, Großmutter, warum hast du so große Ohren?“ „Damit ich dich besser hören kann!“, antwortete der Wolf. „Ei, Großmutter, warum hast du so große Augen?“ „Damit ich dich besser sehen kann!“ „Ei, Großmutter, warum hast du so große Hände?“ „Damit ich dich besser packen kann!“ „Aber Großmutter, warum hast du so ein entsetzlich großes Maul?“ „Damit ich dich besser fressen kann!“ Und mit einem Happs verschlang der Wolf das arme Rotkäppchen. Vollgefressen legte er sich zurück ins Bett und schlief ein. Als der Jäger am Haus der Großmutter vorbei kam, hörte er das laute Schnarchen. Das kam dem Jäger komisch vor, sodass er bei der Großmutter nach dem Rechten sehen wollte. Da entdeckte er den schlafenden Wolf und ahnte, dass die Großmutter und Rotkäppchen in seinem Bauch waren. Vorsichtig schnitt er dem Wolf den Bauch mit einer Schere auf und heraus kamen Rotkäppchen und die Großmutter. Alle freuten sich, dass sie noch am Leben waren. Dem Wolf steckte der Jäger noch schnell einige dicke Steine in den Bauch und nähte ihn wieder zu. Als der Wolf aufwachte, wankte er mit seinem schweren Leib in den Wald hinein. Da freuten sich die drei sehr und feierten mit Kuchen und Wein. Und den bösen Wolf hat von da an nie wieder jemand gesehen.

(Frei nach den Brüdern Grimm)